

1. **Bei europaweiten Stresstests für Atomkraftwerke ist der EU-Kommission zufolge bislang keine Anlage durchgefallen.** Demnach muss auch kein Kraftwerk geschlossen werden, heißt es in EU-Kommissionskreisen. Allerdings deuteten die Ergebnisse darauf hin, dass **in einigen Ländern die Sicherheitsvorkehrungen erhöht** werden könnten. (Süddeutsche Zeitung 24.11.2011)
2. Im Salzstock **Gorleben sind Wassereinschlüsse** vorhanden, die dort seit 250 Mill.Jahren existieren. Das stellt **keine Gefahr für ein Endlager Gorleben** dar. (Wolfram König, Präsident des Bundesamtes für Strahlenschutz (in 3sat nano 25.11.2011 18,30Uhr)
3. BW-Ministerpräsident **Kretschmann gegen Castor-Proteste "Grauer Weiser statt grüner Eifer"** Wenn die "grünen Busse" zu den Castor-Protessen ins Wendland fahren, wird Winfried Kretschmann wohl nicht dabei sein. Der baden-württembergische Ministerpräsident sieht im Widerstand gegen das Atommüllendlager Gorleben keinen Sinn mehr - und zieht damit den heiligen Zorn der Atomkraftgegner auf sich. (Süddeutsche Zeitung 24.11.2011)
4. **RWE darf Kohlekraftwerk in Eemshaven** auf der niederländischen Seite der Ems **bauen. Greenpeace** ist damit mit seinem Antrag auf Baustopp gescheitert. Das höchste Gericht der Niederlande wies einen Eilantrag der "Umweltschützer" ab. Das Kraftwerk soll das größte der Niederlande werden. (Marler Ztg. 24.11.11)
5. **Notfallplan soll Hamburg vor Stromausfall bewahren:** die Kernkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel kehren nicht mehr ans Netz zurück. Es bleibt nur noch Brokdorf als Großkraftwerk verfügbar. Eine kritische Situation tritt ein, wenn im Winter bei Hochdrucklagen kein Windstrom verfügbar ist und zusätzlich das Kernkraftwerk Brokdorf ausfällt. Dann sind Spannungseinbrüche im Hochspannungsnetz zu erwarten und es gibt Probleme mit der Netzfrequenz. Hamburg mit den vielen energieintensiven Betrieben ist davon besonders betroffen. Der Netzbetreiber 50Herz verhandelt deshalb mit Industriebetrieben über temporäre Stromabschaltungen. Die Situation wird besser, wenn das neue Kohlekraftwerk Moorburg in Betrieb geht. Wegen Problemen an den Kesseln geht Moorburg aber erst 2013 ans Netz, so Betreiber Vattenfall. (Welt 02.11.2011, S.25)
6. "Reisende auf deutschen Autobahnen und Bahnlinien haben das Problem mit der Energiewende stets vor Augen. **Überall stehen Windkraftanlagen, doch jede zweite steht still.**" Das Problem der fehlenden Stromspeicher und Stromleitungen könnte laut Bundesnetzagentur (BNetzA) die **"Power-to-Gas-Technologie"** lösen: die Umwandlung von Strom in Wasserstoff (hergestellt durch Elektrolyse von Wasser) und Methan (hergestellt aus CO<sub>2</sub> aus Rauchgasen und Wasserstoff). "Power-to-Gas" gerät laut BNetzA deshalb ins Zentrum der energiewirtschaftlichen Debatten, weil sich die bisher diskutierten Möglichkeiten der Stromspeicherung langfristig als illusorisch erwiesen haben, wie z. B. die Stromspeicherung in Norwegen. Interessanter erscheint jedoch die Beimischung von Wasserstoff zum Erdgas. "Schon derzeit kann das Erdgas bis zu 5% Wasserstoff enthalten". (Welt 22.11.2011, S.12). Kritisch muss man jedoch die Wirtschaftlichkeit von Power-to-Gas betrachten: Bei der Wasser-Elektrolyse "bleiben nur 75 % der eingesetzten Energie übrig." Wie funktioniert eine Wasserelektrolyse bei schwankendem Windstromangebot? Keine Aussagen werden gemacht über die Kosten für die erforderliche Feinreinigung des Wassers und die Kosten der Gewinnung von CO<sub>2</sub> aus Rauchgasen.
7. **Energiewende: Probleme beim Netzausbau alarmieren Experten** Der Wind bläst, doch der Strom kommt von den Windrädern nicht zu den Verbrauchern. Technische Probleme, langsame Genehmigungsverfahren und politisches Hickhack bremsen den Ausbau der Netze. (Focus online 24.11.2011)
8. **Wer trägt die Kosten, falls Windstrom nicht abgenommen werden kann:** Es wird unterschieden zwischen:  
-Abschaltung von Anlagen aus Betriebssicherungsgründen: Dann wird aus dem Netz-Betrieb Schadenersatz gezahlt.  
-Die Anlage überfordert die Netzkapazität, dann wird aus dem EEG Ersatz geleistet. (25.11.2011 naeb)
9. **Wirtschaftsminister Rösler fordert "Solardeckel":** Er will damit die Solarförderung aus Gründen der Belastung drastisch einschränken auf 1.000 MW Neuinstallation pro Jahr (bisher 6.500 MW). Derzeit bezahlt ein Haushalt 140 € pro Jahr für den Ausbau der Ökoenergien über den Strompreis mit steigender Tendenz und das über 20 Jahre, weil das durch das EEG (Erneuerbare Energien-Gesetz) von der Bundesregierung festgelegt ist (Marler Zeitung 18.11.2011)
10. **Bundeskartellamt kritisiert die hohen Kosten für die Förderung der Erneuerbaren Energien** und fordert eine rasche Wettbewerbsfähigkeit beim Ökostrom. "Wir können es uns nicht leisten, in einem immer größer werdenden Teil des Strommarktes keinen Wettbewerb stattfinden zu lassen" sagte Präsident Andreas Mundt. (Marler Zeitung 29.11.2011)
11. **Skeptiker des Klimawandels:** Klima- und Energietagung in München am 25./26.11.2011 veranstaltet von EIKE.  
[http://www.br.de/fernsehen/bayerisches-fernsehen/sendungen/rundschau/tagung\\_klimatologie\\_muenchen100.html](http://www.br.de/fernsehen/bayerisches-fernsehen/sendungen/rundschau/tagung_klimatologie_muenchen100.html)